

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

## Amtsblatt

für die Amtshauptmannschaft, das Amtsgericht  
und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 3 Mark ohne Zusatzen. — Einzelne Nummern 10 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindeverbands-Konto Nr. 3. — Postfachkonto: Leipzig 12548.

**Anzeigenpreise:** Sechsgelaltene Korpuszelle 20 Pfg., außerhalb der Amtshauptmannschaft 25 Pfg., im amtlichen Teil (nur von Behörden) 70 bzw. 75 Pfg. — Eingeladene und Reklamen 70 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 285

Donnerstag den 11. Dezember 1919

85. Jahrgang

### Versteigerung sowie freihändiger Verkauf von Heeresgut in Freiberg.

Im Neben-Artillerie-Depot Freiberg, Jägerkaserne, werden am Montag den 15., Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. Dezember 1919 von vorm. 9 Uhr ab gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

neue Seilengehörte, neue Fahrzeugteile, neues Handwerkzeug, gebrauchte Geschirrtelle.

Daneben findet gleichzeitig auch der freihändige Verkauf neuer Patrone ohne Plane (Munitionsschlitzen) zum Preise von M. 200.— pro Stück statt.

Vom Käufer selbstgezeichnete Kriegsanleihe wird zum Nennwert an Zahlungseinstand angenommen (vergl. Bekanntmachung vom 20. 6. 1919, betr. Neuregelung des Verfahrens bei Annahme von Kriegsanleihe beim Kauf von Heeresgut — Sächs. Staatszeitung vom 21. Juni 1919).

Dresden, den 5. Dezember 1919. Reichsverwertungsamt, Landesstelle Sachsen.

### Sonderverteilung von Kofosjett.

In den nächsten Tagen erfolgt eine Sonderverteilung von Kofosjett auf Abschnitt II, 2 der II Einfuhrabgabe für ausländisches Schmalz in Höhe von 75 g auf den Kopf der buttervervorungsberechtigten Bevölkerung.

Der Preis beträgt für 75 g 1,10 M. für den Verbraucher. Dippoldiswalde, am 8. Dezember 1919.

Tab. III. Der Kommunalverband.

### Vertilgtes und Sächliches.

**Dippoldiswalde.** In der letzten Sitzung des Armenausschusses wurden die Empfänger der Zinsen bestimmt, die zu Weihnachten aus der Rüdiger-, Biedermann-, Göhler-, Poltermann-Günther-Stiftung und vom Treuhauptlichen Legat zu verteilen sind. Es handelt sich um insgesamt 1180 M. 70 Pf. Wenn auch die Beträge in Anbetracht der außerordentlich gestiegenen Preise für alle Lebensbedürfnisse nicht mehr das sind, was sie im Sinne der Stifter darstellen sollten, so dürfen sie doch immerhin gerade zur Jetztzeit den Empfängern sehr willkommen sein. An der Gepflogenheit, eine Gesamt-Neujahrsbeglückwünschung in der Zeitung zu veröffentlichen, soll festgehalten werden. Die eingehenden Beträge sollen zur Beschaffung von Heizstoffen (Holz) für die Armen der Stadt Verwendung finden. Im Interesse des guten Zweckes wäre zu wünschen, daß sich recht viele Einwohner in die in den Gasthäusern ausliegenden Listen eintragen würden.

Sein 51. Stiftungsfest feierte am Dienstagabend der Stenographen-Verein „Gabelberger“ hier im Schäfershause durch ein Konzert des Freiburger Bergmusikchors und anschließendem Tanz. Zu dem Konzert konnte er eine große Zahl von Gästen und Freunden der Stenographie begrüßen. Erleben Ausdruck der Freude darüber gab der Vorsitzende Herr Lehrer Göhler in seiner Ansprache, der sich die Preisverteilung vom Weisfischen angeschlossen. Es fand statt an den Abendstunden der 3. Novemberwoche und bestand im Redeschreibrkurs im Niederschreiben eines Diktats, 6 Minuten lang, durchschnittlich 150 Silben, im Fortbildungskurs in einer Niederschrift-Übertragungsaufgabe, diktiert durchschnittlich 120 Silben die Minute und im Anfängerkurs im Schönschreiben und Richtigschreiben. Im Redeschreibrkurs erhielten Preise: einen ersten Preis Herr Ludwig Diebig, einen zweiten Herr Oscar Herklotz, einen dritten Herr Johanna Glode, im Fortbildungskurs einen ersten Preis Herr Jrmgard Heil, einen ersten Preis außer Wettbewerb Herr Rudolf Schubert, einen zweiten Herr Edwin Voigt, einen dritten Preis Herr Fritz Jungnickel. Im Anfängerkurs konnten nur zwei Preise verteilt werden; sie erhielten Frau Ida Peuter und Herr Kurt Wllig. Ersterer sowie Fräulein Emma Wendler konnte außerdem noch lobende Anerkennung für selbstigen Besuch der Abendstunden zuteil werden. Die Preise bestanden in Diplomen mit Bleiverprämiern. Das Konzert, zu dem ein sehr schönes Programm zusammengestellt war, fand allgemeinen Anklang. Ganz schloß sich an, während dem Losverkauf stattfand. Den Schluß des Abends bildete eine Kaffeetafel, zu der ein lustiges Tafelstück hing und die außerdem noch durch verschiedene Vorträge heiteren Inhalts belebt wurde. Die Mitglieder werden sich auch später noch gern dieses schön verlaufenen Stiftungsfestes erinnern.

Die neuen Briefmarkenhefte der Reichspost werden demnächst zum alten Preise von 3 M. verausgabt werden; sie enthalten je 10 Marken zu 5, 10, 15 Pf. Marken zu 20 Pf. enthalten die Markenhefte nicht. Auch die neuen Postkarten im größeren Format und mit den neuen Wertzeichen zu 10 und 15 Pf. (Auslandskarten zu 20 Pf.) werden Ende Dezember verausgabt.

**Schmiedeberg.** Sonntag den 14. Dezember findet im hiesigen Gasthof ein Gesangsconcert des gemischten Chores 1919 unter Leitung des Herrn Lehrers A. Curt Carus statt. Die Darbietungen bestehen in Chören und Einzelgesängen unter Mitwirkung von Frau Luise Pfannkuch-Höfner,

Konzertfängerin aus Dresden, sowie einem Singpiel „In der Spinnstube“. Den Vorbereitungen nach verspricht der Abend ein geglückter zu werden. Der Reinertrag des Konzerts ist zur Weisfischen Hofbesetzung für Kriegsgeschädigte und Kriegserwitwen bestimmt.

**Postkammer.** Sichtbare Elemente treiben wieder einmal ihr Unwesen und suchen die Lauben am Windberge ab. Alles, was ihnen in die Hände kommt, nehmen sie mit: Gardinen, Spiegel, Werkzeuge wie Zangen, Hammer, Sägen, Hobel usw.

(vsz.) **Dresden.** Wie unser Vertreter an zuständiger Regierungsstelle hört, können, wie in Preußen auch in Sachsen diejenigen Kriegserwitwen, die bisher nach dem Ableben des Besitzers zurückgeliefert werden mußten, von den Hinterbliebenen gegen Zahlung des Wertes zu Eigentum zurückgeliefert werden. Für die Überlassung dieser Erben ist jetzt nach Auflösung der Ordenskanzlei die Staatskanzlei zuständig.

(vsz.) **Fürsorge für kriegsgeschädigte Volksschullehrer.** Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts legt in einer Verordnung den Anstellungsbehörden und den Schulgemeindevorstellungen erneut die Fürsorge für kriegsgeschädigte Schullehrer und Lehrer dringend nahe. Bei Besetzung von Lehrstellen soll auf sie besonders Rücksicht genommen werden. Allen größeren Schulgemeinden muß, wie es in der Veröffentlichung weiter heißt, eine Ehrenpflicht sein, kriegsgeschädigte Lehrer, auch schwerbeschädigte, in ihren Schuldienst aufzunehmen. In dienstlicher Hinsicht sind kriegsgeschädigten Lehrern die Erleichterungen zu gewähren, die ihr Zustand erfordert. Insbesondere erscheint es geboten, Lehrern, die infolge von Kriegsgeschädigung den allgemeinen Anforderungen des Schuldienstes nicht in vollem Maße gewachsen sind, einen Nachschuß an der Pflichtstundenzahl zuzubilligen.

Die Überبردung der sächsischen Gerichte ist schon durch die Zahlen, die der Justizminister in der Volkskammer über das erschreckende Anwachsen der Kriminalität seit der Revolution bekanntgegeben hatte, beleuchtet worden. Das Ausmaß des Anwachsens der Geschäfte bei den Amts- und Landgerichten wird jetzt noch mehr durch das Bekanntwerden folgender Zahlen veranschaulicht: Die Strafkammern erledigten in den Monaten Januar bis September 1918 11409 Strafprozesse, im gleichen Zeitraum des Jahres 1919 aber 16663. Bei den Amtsgerichten stieg die Zahl im gleichen Zeitraum von 47860 Strafsachen auf 54957. Bei den Zivilsenaten des Oberlandesgerichtes wurden bis Ende September 1918 1307, bis September 1919 jedoch 2103 Sachen gezählt. Die Gesamtzahl der Fälle wird 2803 betragen, gegen nur 1780 im Jahre vor dem Kriege. Bei den Zivilkammern der Landgerichte sind für 1919 37460 Sachen zu erwarten, gegen 33195 im Jahre 1918. Die Sachverhalte haben in diesem Jahre gegenüber dem Vorjahre um 1274 zugenommen.

Die Frühbruchsprämie verursachte dem Kommunalverband Pirna eine Ausgabe von 1060000 M.

Am die Kohlen zu strecken, soll die Schule in Burgl Mittwochs und Sonnabends geschlossen bleiben. — In der Gemeinderatsitzung teilte der Vorstand mit, daß die Lampen der elektrischen Straßenbeleuchtung gestohlen wurden. Auf der Weisfischenstraße sei überhaupt keine Birne zu erhalten.

Redeverschiedlich will die Revolvere Städteordnung einführen. Der Gemeinderat hob den früher gefassten Be-

Auf Blatt 150 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Drogerie zum Elefanten Hermann Lommasch in Dippoldiswalde betr., ist heute eingetragen worden: In das Handelsregister ist der Drogist Otto Friedrich Schwind in Dresden als persönlich haftender Gesellschafter eingetretten. Die Gesellschaft ist am 2. Dezember 1919 errichtet worden. Amtsgericht Dippoldiswalde, am 9. Dezember 1919.

### Brennspiritusmarken

an die bezugsberechtigten Einwohner mit den Anfangsbuchstaben W-Z und A-O werden Donnerstag den 11. ds. Mts. vormittags 11 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 9 ausgegeben. Stadtrat Dippoldiswalde.

### Wildgutscheine

können von den Empfangsberechtigten im Rathaus Zimmer Nr. 8 entnommen werden. Stadtrat Dippoldiswalde, am 9. Dezember 1919.

### Rugholzversteigerung: Schmiedeberger Staatsforstrevier.

Gasthaus „zur Post“ in Schmiedeberg, 20. Dezember 1919, vormittags 1/2 10 Uhr: 1476 ft. Stämme, 609 ft. Röhde 10/11 cm, 3691 ft. Röhde 12/50 cm, 123 ft. Dertstangen. Rahlschlag: Abt. 77.

Forstrevierverwaltung Schmiedeberg Forstrentamt Frauenstein.

Schlaf, den Gemeindebeamten ohne weiteres alle Feuerungszulagen der Staatsbeamten zu gewähren, auf.

**Reichen.** (Aus Sachsen Ausverkauf.) Der Besitzer eines Meißner Hotels hat seinen kleinen Saal zu einem „Lanz-Ed“ umbauen lassen und zu dessen Ausstattung die in Eisen ausgeführte Inneneinrichtung der ehemaligen sächsischen Gesandtschaft in Berlin angekauft.

**Kiesa.** In einer einzigen Gemeinde, in Heyda bei Kiesa, sind dieser Tage 15 Rinder, 10 Rälber, 42 Ferkel, 29 Schweine und außerdem weitere 24 Ferkel, die noch nicht acht Tage alt waren, als nicht in die Viehlisten eingetragen, festgestellt worden.

**Kossen, 5. Dezember.** In der gestrigen Stadtverordneten-sitzung wurde die Erhöhung der Strompreise des Elektrizitätswerkes für Licht auf eine Mark, für Kraft auf 70 Pf. rückwirkend vom 1. November ab beschlossen. Bisher wurden für Licht 55 Pfg. gezahlt.

**Burgen.** Hier erfolgte jetzt die Eröffnung der abgegebenen Gebote für die zu bewältigenden Erdarbeiten im Bahnbau Eilenburg-Burgen, etwa 600000 Kubikmeter, für die zweite Teilstrecke (Hohburger Steinbrücke bis Eilenburg). Das niedrigste Gebot betrug 3022051, das höchste Gebot 6948312 M., also ein Unterschied von fast vier Millionen.

**Leipzig.** Zu den verschiedenen Hotels, die der Rat der Stadt Leipzig in letzter Zeit erworben hat, ist nun auch das altbekannte, Gerberstraße 3 gelegene Hotel Palmbaum hinzugekommen. Der Rat hat das Hotel für den Preis von über 1 Million Mark mit dem gesamten Inventar käuflich erworben, um in dem großen Bau städtische Verwaltungsämter unterzubringen.

**Chemnitz.** Der Rat beschloß, daß alle Filme, die in Chemnitz zur öffentlichen Aufführung gelangen sollen, vorher dem Polizeiamt anzugehen und auf Verlangen zur Genehmigungsvorstellung vorzuführen sind. Dem Polizeiamt steht für diese Genehmigungsvorstellung eine aus 5 Personen bestehende Prüfungskommission zugewandt.

**Chemnitz, 8. Dezember.** Nach längeren Verhandlungen sind die Streitigkeiten in der Metallindustrie zwischen den Angestellten und den Arbeitgebern auf Grund beiderseitiger Zugeständnisse beigelegt worden. Die Arbeit wird heute früh in allen Betrieben wieder aufgenommen.

**Zwickau.** Mit dem schon seit Jahren von der Staatsregierung geplanten, einem dringenden Verkehrsbedürfnis entsprechenden Um- und Erweiterungsbau der verfallenen Bahnhofsanlagen scheint es nunmehr ernst zu werden. Die Staatsbahnverwaltung hat dem Rat der Stadt in diesen Tagen die Planung für den Umbau des Zwickauer Personenbahnhofs zur Aeußerung etwaiger Wünsche zugehen lassen. Der Rat hat das Projekt dem Bauausschuß zur Begutachtung überwiesen.

**Delsnitz i. Erzg.** In einer hier am Sonntag abgehaltenen stark besuchten Bergarbeiterversammlung wurde die Einreichung neuer Lohnforderungen beschlossen, die mit den gestiegenen Lebensmittelpreisen begründet werden.

**Bautzen.** Wegen Raubmord hatte sich der 22 Jahre alte Schmied Walter vor den Geschworenen zu verantworten. Walter hatte in der Nacht zum 3. August d. J. den Drochsenbesitzer Symmann erschossen und seinen Barockherd beraubt. Die Geschworenen bejahten sämtliche Schuldfragen, worauf Walter zum Tode und dauerndem Verlust der Ehrenrechte verurteilt wurde.